

Bemerkenswerth ist der Umstand, dass eine einzige Ueberwinterung bei uns zur Zucht der Raupe hinreicht, während dieselbe in Samaden zweimal, in der Umgebung von Sils und auf den höhern Engadiner Alpen dreimal überwintern mag, ehe sie ihr Wachsthum beendet. — Derselbe Fall wiederholt sich auf den Hochalpen bei den meisten dort vorkommenden Lepidoptern-Arten: so fand ich im August auf dem Piz Languard in einer Höhe von 9500' an Stellen, welche vor wenig Tagen noch eine Schneedecke getragen, Raupen der *Melitaea Cynthia* von verschiedener Grösse, welche offenbar verschiedenen Generationen angehörten. Berücksichtigt man, dass diese Stellen im Jahre im günstigen Falle nur 3—4 Wochen und selbst im hohen Sommer nicht ununterbrochen schneefrei sind, so kömmt man leicht zur Erkenntniss, wie langsam das thierische Leben auf diesen Höhen vorwärts schreitet, und wie oft sich bei dem einzelnen Geschöpfe der Winterschlaf wiederholen muss; da demselben, durch die Local-Verhältnisse bedingt, eine nur kurze Zeit zu seinem Wachstume gegönnt ist, und überdiess durch den lange währenden Winterschlaf der Verbrauch an Stoffen bei demselben ein sehr bedeutender wird, — daher bei demselben Insecte daselbst mehrere Jahre zur Vollendung des Metamorphosen-Cyclus erforderlich sind, das im geschützten Alpenthale in eben so viel Wochen seine Lebensphasen durchheilt.

Die Ursache des so dürftigen Erfolges, dessen ich mich bei der Züchtung meiner *Flavia*-Raupen zu erfreuen hatte, ruhet wohl vorzugsweise auf den eigenthümlichen klimatischen und localen Verhältnissen des Ober-Engadins, des höchsten Alpenthales Europas, das nebst Sibirien als einziger Standort der besprochenen Art bekannt ist. Bei der besten Pflege kann man doch nicht das mitgenommene Thier in jene natürlichen Verhältnisse versetzen, an welche sein Leben in der Heimat geknüpft ist; denn es ist nicht möglich, alle Lebensbedingungen, die von der eigenthümlichen Bodenbeschaffenheit, vom Barometer- und Hygrometer-Stande abhängen, durch Kunst zu erzeugen; — aber die Missverhältnisse dieser auf das gesammte organische Leben mächtig einwirkenden Factoren führen endlich solche Functionsstörungen und abnorme Zustände herbei, welche den Tod der Thiere sehr häufig während ihrer Verwandlung veranlassen. —

Einige Fundorte seltener böhmischer Pflanzen,

von *Josef Zouplna* in Prag.

Ich habe in der Umgegend von Junghunzlau, Niemes, Turnau, Hirschberg, Weisswasser u. s. w. mehrere Pflanzen gesammelt und zum Theil an die Tauschanstalt des uns leider bereits durch den Tod entrissenen Hrn. P. M. Opiz

eingeschickt. Der Aufforderung von Seite der löbl. Redaction (s. Lotos 1859, S. 80) Folge leistend, erlaube ich mir hiemit als einen kleinen Beitrag zur heimischen Flora ein Verzeichniss der bemerkenswertheren Arten mitzutheilen.

Asplenium septemtrionale B. Am Rollberge bei Niemes.

Blechnum Spicant Roth. Am Limberge bei Niemes.

Polypodium Phegopteris L. Im Chobotwalde bei Jungbunzlau.

Botrychium Lunaria Sw. Am Rollberge bei Niemes und an einem trockenen Abhänge nächst der Schiessstätte bei Jungbunzlau.

Lycopodium complanatum L. In Wäldern bei Turnau.

Eriophorum angustifolium Hoppe. Auf Waldwiesen im Babawalde bei Kosmanos unweit Jungbunzlau, ferner auf Wiesen bei Dobrawitz, Niemes, Hirschberg.

„ *latifolium* L. Auf Waldwiesen im Babawalde bei Kosmanos.

Hierochloa adorata Wahlb. Im Chobotwalde bei Jungbunzlau.

Milium effusum L. Auf der Iserlehne und im Chobotwalde bei Jungbunzlau.

Digitaria humifusa Pers. Grasplätze bei Klein-Čejtic bei Jungbunzlau.

Polygonatum anceps Mönch. Im Chobot- und Chlumwalde bei J. Bunzlau.

„ *multiflorum* Mönch. Ebendasselbst.

Paris quadrifolia L. Im Chobotwalde bei Jungbunzlau

Anthericum ramosum L. Sonnige Abhänge im Chobotwalde.

Lilium Martagon L. Im Chobotwalde in der Nähe von Gutwasser, im Chlumwalde bei Jungbunzlau.

Muscari comosum Mill. Auf Feldern bei Jungbunzlau.

Allium sphaerocephalum L. Am Rollwege bei Niemes.

„ *vineale* L. Auf der Iserinsel bei Neuberg nächst Jungbunzlau

Leucojum vernum L. Auf feuchten Stellen im Chlumwalde in der Nähe vom Karlsberge.

Iris bohemica Schm. Auf Felsen beim Jungbunzlauer Kirchhofe.

„ *sibirica* L. Auf der Schönwiese bei Neuberg.

Orchis coriophora L. Auf Wiesen beim Chobotwalde.

„ *ustulata* L. Auf Wiesen beim Chobotwalde und auf der Schönwiese bei Neuberg.

„ *sambucina* L. nebst der Varietät β *incarnata*. Im Chobotwalde.

„ *latifolia* L. Auf Wiesen bei Jungbunzlau. sehr häufig.

„ *fusca* Jacq. Im Babawalde bei Jungbunzlau.

Gymnadenia conopsea L. Am Fusse des Bösigs bei Weisswasser.

Platanthera bifolia Reichb. Im Baba- und Chobotwalde, häufig.

Cephalanthera pallens. R. B. Auf Waldwiesen, im Babawalde und am Fusse des Bösig.

Neottia nidus avis R. Br. In dem Babawalde bei Kosmanos.

Aristolochia Clematidis L. Im Chlumwalde in Gestrippen, bei der Vorstadt Podolec bei Jungbunzlau.

Asarum europaeum L. Im Chobot- und Chlumwalde, sehr häufig.

Polygonum Bistorta L. Wiesen bei Dětenic bei Lihan im Jičiner Kreise.

„ *amphibium* L. Teiche bei Niemes.

Chenopodium Botrys L. An Wegen bei Klášterec unweit Münchengrätz.

Daphne Mezereum L. Im Chobotwalde.

Salix incana Schr. An den Iseruferu bei Neuberg.

„ *rosmarinifolia* L. An Bachuferu bei Niemes.

Alnus incana DC. An den Iseruferu bei Jungbunzlau.

Euphorbia dulcis L. Im Chobotwalde und in dem Wäldchen bei Neuberg.

Anagallis caerulea Rochl. An Feldern bei Jungbunzlau.

Hottonia palustris L. Im Teiche bei Jungbunzlau.

Pedicularis silvatica L. In Wäldern bei Kost, unweit Münchengrätz.

Digitalis ochroleuca Lindl. Im Chobotwalde.

Lathraea Squammaria L. Ebenda.

Salvia verticillata L. Auf der Iserlehoe bei Jungbunzlau, auf Mauern bei Weiswasser.

Stachys germanica L. Auf Schuttstellen bei Podiwenec unweit J. Bunzlau.

„ Im Babawalde bei Kosmanos.

Mellitis Melissophyllum L. Im Babawalde.

Prunella alba Pall. Im Babawalde.

Margarospermum caeruleo-purpureum Op. Im Chobotwalde.

Symphytum tuberosum L. Auf Wiesen bei Dětenic unweit Libán.

Cerithe minor L. Auf Aekern und Feldruinen bei Kosmanos und Klein-Čejtic bei Jungbunzlau.

Physalis Alkekengi L. In Weinbergen bei Jungbunzlau.

Atropa Belladonna L. Im Muškywalde bei Münchengrätz.

Verbascum phoeniceum L. Im Babawalde bei Kosmanos, auf sandigen Stellen bei Chrást bei Jungbunzlau.

Gentiana germanica W. Im Rokytowecer Thale bei Jungbunzlau.

„ *campestris* L. Auf Grasflächen hinter dem Chlumwalde.

Erythraea pulchella Fr. Auf Wiesen beim Chobotwalde.

Menyanthes trifoliata L. Auf Wiesen am Fusse des Rollberges bei Niemes.

Vinca minor L. Im Babawalde beim Kosmanos.

Ledum palustre L. An Bachuferu bei Niemes, Sumpfwiesen bei Hirschberg.

Oxycoccus palustris Pers. Auf Sumpfwiesen am Fusse des Rollberges bei Niemes und zwischen Gross-Bösig und Hirschberg.

Phyteuma nigrum Schm. Am Fusse des Bösig.

Weitenwebera glomerata Op. Im Chobotwalde bei Jungbunzlau.

- Campanula Cervicaria* L. Auf der Iserlehne bei Jungbunzlau.
Artemisia Absinthium L. Grasplätze bei Laučín bei Dobrawitz.
Helichrysum arenarium Dl. Auf sandigen Stellen bei Jungbunzlau.
Petasites officinalis Mönch. Im hinteren Theile des Chobotwaldes an
 der Quelle.
 „ „ *β. hybrida*. An Wiesenraben bei Dobrawitz.
 „ *albus* Gärtn. In Laubwäldern bei Turnau und bei Böhmisches-Kamnitz.
Inula hirta L. Im Chobotwalde bei Jungbunzlau.
Solidago Virga aurea L. Ebendasselbst.
Carlina acaulis L. Ebendasselbst.
Aster alpinus L. Am Rollberge bei Niemes.
Hoppea sibirica Reichb. An mit Erlen bepflanzten Stellen bei der Jägerei
 Rečkov in der Nähe von Backofen bei Jungbunzlau.
Senecio Fuchsii Gmel. Im Wäldchen bei Neuberg.
Rudbeckia laciniata L. Auf der Insel bei Neuberg an den Iseruferu. *)
Prenanthes purpurea L. Im Chobotwalde.
Valeriana dioica L. Auf Sumpfwiesen bei Josephsthal nächst Jungbunzlau.
Bryonia alba Jacq. An Zäunen von Klein-Čejtic und Wincec bei Jungbunzlau.
Viscum album L. In Kieferwäldern bei Kosf.
Bupleurum longifolium L. Im Babawalde bei Kosmanos.
Astrantia major L. Im Chobotwalde.
Sanicula europaea L. Im Babawalde.
Chrysosplenium alternifolium L. Auf der Insel bei Neuberg.
Dictamnus Fraxinella Pers. Im Babawalde bei Kosmanos.
Oenothera biennis L. An dem Abhange Dubce bei Jungbunzlau.
Hippuris vulgaris L. An den Iseruferu bei Čejtic bei Jungbunzlau.
Dentaria enneaphyllos L. In dem Wäldchen bei Neuberg.
Barbarea praecox R. Br. Im Babawalde.
Erysimum orientale R. Br. Auf Feldern und Abhängen bei Jungbunzlau.
 „ *odoratum* Ehrh. Im Chobotwalde, am Abhange bei der Räuberhöhle.
Corydalis fubacea Pers. Im Chobotwalde.
Actaea spicata L. In dem Wäldchen bei Neuberg.
Myosurus minimus L. Auf Feldern bei Bukovno bei Jungbunzlau.
Trollius europaeus L. Auf Wiesen bei Hořic im Jičiner Kreise.
Aquilegia vulgaris L. Im Chobotwalde.

*) Dass dieser gewiss nur verwilderten Pflanze das böhmische Bürgerrecht einzuräumen sei, möchten wir wohl noch immer bezweifeln, obgleich sie bereits in mehreren Floren als böhmisch aufgenommen worden ist.

- Cytisus nigricans* L. Auf Abhängen bei Jungbunzlau.
 „ *biflorus* L. Im Chobotwalde.
Orobans albus L. Im Chlumwalde in der Nähe von Gutwasser.
Vicia pisiformis L. Im Chobotwalde.
Tetragonolobus siliquosus Roth. Auf Wiesen bei Nepřeváska bei Jungbunzlau, bei Tetschen.
Astragalus glycyphyllos L. In Wäldern bei Jungbunzlau, bei Weiswasser.
Drosera rotundifolia L. Auf Sumpfwiesen bei Gross-Bösig und Hirschberg.
Dianthus Armeria L. Im Chobotwalde.
 „ *superbus* L. Im Chlumwalde bei der Schwedenschanze.
Cucubalus baccifer L. An Weiden auf den Ufern der Iser in Čejtice bei Jungbunzlau.
Ribes nigrum L. An den Iserufern bei Jungbunzlau.
Sedum rupestre L. Im Chobotwalde.
Rosa gallica L. An Waldrändern im Chlumwalde.
Potentilla recta L. Auf der Iserlehne bei Jungbunzlau.
 „ *alba* L. An Abhängen bei Josephsthal nächst Jungbunzlau.

Pflanzengeographische Beiträge.

Von Dr. *Johann Palacký*.

(Fortsetzung von S. 86.)

Noch ärmer an böhmischen Formen ist die bekannte Parry'sche Liste von Pflanzen der Melvilleinsel, wo wir aus 67 Phanerogamen nur *Saxifraga oppositifolia*, *nivalis*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Arnica montana*, *Eriophorum angustifolium* anführen können, wo die Farren gänzlich schwinden etc., obwohl die Formen keineswegs arktischer sind.

Das Verzeichniss der von dem Böhmen Miertsching, als hernhutischen Missionärsdolmetsch auf der M'Clur'schen Entdeckungsreise nach der nordwestlichen Durchfahrt gesammelten Pflanzen (Banksland, Mintohafen Gottesgnadenbay u. A.) enthält 106 Phanerogamen und 2 Farren (*Equisetum arvense* im Banksland und *Cystopteris fragilis* bei Minto).

An böhmischen Pflanzen ist auch gerade kein Reichthum, jedoch mehr wegen des Vorherrschens amerikanischer Formen. Wir bemerken *Epilobium alpinum*, *Hippuris vulgaris*, *Saxifraga oppositifolia*, *nivalis*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Taraxacum dens leonis*, *Artemisia vulgaris*, *Vaccinium uleginosum*, *Androsace septentrionalis*, *Pedicularis sudetica*, *Salix myrtilloides*, *Poa laxa*, *Eriophorum vaginatum*, *Carex vaginata*.

Nicht viel, doch etwas anders ist das Verhältniss bei den von Rae im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Einige Fundorte seltener böhmischer Pflanzen 119-123](#)